

Gott hat viele verschiedene Sounds

Der Musikkultur junger Menschen muss mehr Platz in der Jugendpastoral eingeräumt werden

Wernau: „Zwischen der Musikwelt junger Menschen und der Kirche klafft ein tiefer Graben bezüglich Sound, Sprache und des gegenseitigen Unverständnisses, den es künftig zu überwinden gilt“. Dies ist die zentrale Aussage der diesjährigen Jugendseelsorgertagung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die vom 7. bis 10. Januar 2008 in Rot an der Rot stattfand. Rund 100 JugendseelsorgerInnen der Diözese Rottenburg-Stuttgart befassten sich mit HipHop-Kultur, Neuem Geistlichen Liedgut (NGL) und der Relevanz der Musik in der Lebenswelt Jugendlicher und junger Erwachsener.

Übereinstimmend kamen sie zu dem Schluss, dass die moderne Populärmusik einen Zugang zur Seelenwelt junger Menschen ermöglicht und daher stärker als bisher in die Jugendpastoral und katholische Jugendarbeit integriert werden muss. Erste Ansätze im Bereich des NGL gibt es bereits mit dem Diözesanen Jugendchortag, der dieses Jahr zum dritten Mal stattfindet, sowie mit dem Fach Popular- und Jugendmusik in der Ausbildung von Kirchenmusikern. „Zudem besteht die Notwendigkeit einen gemeinsamen Kernbestand an NGL für die gesamte Diözese zu entwickeln“, so Walter Hirt vom Amt für Kirchenmusik, „damit in allen Gemeinden eine Basis für moderne Musik geschaffen wird.“

Andere Musikstile der Jugendkultur, wie etwa Rock, HipHop oder Techno dagegen könnten aus ihrem kirchlichen Nischendasein herausgeholt werden, indem entsprechende Bands vermehrt Angebote für öffentliche Auftritte, eine Plattform für Wettbewerbe oder Bandcoachings erhielten. Generell wünschten sich die TagungsteilnehmerInnen eine diözesane Vernetzung für den Bereich Jugend & Musik, um das Thema für die Jugendpastoral weiter zu entwickeln und in die Gemeinden zu transportieren.

Elke Dischinger
Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit BDKJ/BJA

Fon 07153/ 3001 -110
Fax 07153/ 3001 -600
e-mail: presse@bdkj.info
www.bdkj.info

Damit greifen die JugendseelsorgerInnen ein zentrale Forderung des Jugendforums 2006 auf, die darauf abzielte Jugendliche mit ihrer Lebenswelt und ihrem über die Musik ausgedrückten Lebensgefühl ernst zu nehmen. Dabei geht es nicht darum, Jugendkultur zu kopieren, sondern sie zu ermöglichen.

„Indem wir jungen Menschen einen Platz in der Kirche einräumen, wo sie sich mit ihren Themen, ihrer Sprache und Musik angenommen fühlen, drücken wir ihnen gegenüber eine Wertschätzung aus, die Teil unseres diakonischen Auftrags ist,“ erklärt Gabriele Denner, Geistliche Diözesanleiterin BDKJ/BJA. „Darüber hinaus bietet Musik in der katholischen Jugendarbeit einen sozialpädagogischen Mehrwert, sobald Kinder und Jugendliche an einem Projekt selbst beteiligt werden und darin ihre persönlichen Erfahrungen machen können.“ Sei dies bei einem Bandfestival, einem Chorwochenende, einer Musicalaufführung, einem Jugendgottesdienst, einem Instrumentalworkshop....

Die Jugendseelsorgetagung ist die Jahresfachtagung der kirchlichen Jugendarbeit der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dient der Weiterbildung, der Information, dem fachlichen Austausch, der Kommunikation und der Begegnung aller hauptberuflichen MitarbeiterInnen in der kirchlichen Jugendarbeit und aller ehrenamtlichen Geistlichen Leitungen in den Jugendverbänden des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Elke Dischinger
Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit BDKJ/BJA

Fon 07153/ 3001 -110
Fax 07153/ 3001 -600
e-mail: presse@bdkj.info
www.bdkj.info